

Pressemitteilung – 21. September 2016

## **Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft nutzt Malta als Türöffner für Libyen**

Berlin/Valletta – Für den Erst- und Wiedereinstieg in den Markt in Libyen geht es bei einer branchenübergreifenden Delegationsreise des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft vom 26. bis 27. September 2016 nach Malta.

„Bislang ist unklar, wann wieder Normalität in Libyen einkehrt. Wir sollten aber in den Startlöchern stehen, wenn es so weit ist. Entgegen der widrigen Umstände durch den Bürgerkrieg, bessert sich die wirtschaftliche Lage in Libyen vorsichtig. Die Wirtschaftszahlen deuten eine vorsichtige Stabilisierung an. Wir müssen uns das Potenzial des Landes bewusst machen und sollten rechtzeitig am Wiederaufbau Libyens mitwirken und nicht wieder den Wettbewerbern den Vortritt lassen“, sagt Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft und Leiter der deutschen Delegation.

„Mit Blick auf die sich abzeichnende Unterstützung und finanzielle Förderung des libyschen Wiederaufbaus durch die Bundesregierung, die EU und internationale Organisationen, ist eine frühzeitige Anbahnung von Geschäftsverbindungen schon in der gegenwärtigen Situation erforderlich und die Kooperationen mit maltesischen Unternehmen ein sicherer Weg“, erklärt Kannengießer den neuen Ansatz der Geschäftsanbahnung.

„Die geografische Nähe, die starke Präsenz von Libyern sowie die unternehmerische Erfahrung mit Libyen machen das EU-Land zur idealen Brücke. Von den Standortvorteilen der Insel profitieren Unternehmen wie Playmobil oder Lufthansa-Technik übrigens schon lange“, so der AV-Hauptgeschäftsführer.

Im Mittelpunkt der Reise steht ein von der libysch-maltesischen Handelskammer organisierter Workshop zu Geschäftsmöglichkeiten in Libyen. In Vorbereitung auf die Reise hatte der Afrika-Verein gemeinsam mit der Libysch-Maltesischen Handelskammer sowie der Maltesischen Handelskammer bereits im Juli zu einem Wirtschaftsgespräch geladen.

2014 lag Libyens Wirtschaftsrückgang bei minus 24 Prozent. Dieser Tiefpunkt scheint jetzt überwunden. In diesem Jahr wird die Wirtschaftsleistung laut GTAI nur noch um minus zwei Prozent zurückgehen. Vor allem in den Bereichen der Erneuerbaren Energien, speziell Wind- und Solarenergie sowie Landwirtschaft und Infrastruktur gibt es enormes Potenzial.